

HANDBALL

Erst siegen, dann feiern mit den Fans

Die Handballer des TSV Herrsching möchten sich mit einem Heimsieg gegen Tabellennachbar TSV Niederrannau von ihren Fans verabschieden. Anschließend ist eine rauschende Abschlussfeier geplant.

VON TOBIAS EMPL

Herrsching – Eine lange Saison steht kurz vor dem Abschluss. An diesem Sonntag um 16.30 Uhr bestreiten die Landesliga-Handballer des TSV Herrsching ihr abschließendes Saisonspiel gegen den TSV Niederrannau. Tabellarisch geht es für beide Mannschaften um so gut wie nichts mehr: Gastgeber Herrsching wird die Saison definitiv auf Rang drei der Landesliga Süd beenden, und die viertplatzierten Gäste aus Krumbach haben den Klassenerhalt bereits in der Tasche.

Trotz dieser reizlosen Konstellation freut sich TSV-Trainer Ben Schulze sehr auf den Sonntag. Das hat vor allem zwei Gründe: „Sportlich wird es total interessant. Niederrannau hat in der gesamten Rückrunde nur dreimal verloren und hatte mit dem Abstieg nicht viel zu tun, da müssen wir noch einmal an unser Maximum gehen“, sagt Schulze. Er schätzt den Gegner sehr: „Sie machen sehr viel aus ihren Möglichkeiten.“



Hat sich für die Fans einiges einfallen lassen: Kapitän Nicolas Emmrich (oben) will mit seinen Teamkameraden und den Anhängern ein rauschendes Saisonabschlussfest feiern.

FOTO: DAGMAR RUTT

Der zweite Grund hat nicht mit dem Spiel selbst zu tun. Zum Saisonabschluss wollen die Herrschinger nach Spielende gemeinsam mit ihren

Anhängern ein rauschendes Fest feiern. Die Mannschaft um Kapitän Nicolas Emmrich und Adrian Engelhard habe sich einiges überlegt und or-

ganisiert, kündigt Schulze an. Für ausreichend Essen und Trinken sei gesorgt. Der Termin könnte nicht besser sein, angesichts des Maifeiertags

am Montag kann am Sonntag ordentlich gefeiert werden.

Der Dank der Spieler für die Fan-Unterstützung ist auf jeden Fall angebracht, denn die

Zuschauerinnen und Zuschauer waren in dieser Saison sehr zahlreich in der Nikolaushalle vertreten. Der Trainer schätzt, der Zuschauerschnitt habe sich im Vergleich zur Vorsaison in etwa verdoppelt. Deswegen können die Spieler laut ihrem Coach nicht nur dankbar, sondern auch stolz sein. Schließlich habe neben erfolgreichen Werbemaßnahmen auch die Mannschaft mit ihrem begeisterten Spielstil dazu beigetragen, dass die Ammersee-Arena bei allen Heimspielen gut besucht war.

Zum Saisonabschluss will das Team mit einer starken Leistung noch einmal dafür sorgen, dass der Funke auf die Ränge überspringt. Zwar haben die Herrschinger nicht die beste Trainingswoche hinter sich, nach einer kräftezehrenden Saison mit überdurchschnittlich vielen Trainingseinheiten und sonstigen Maßnahmen will der Trainer mit seinem Team aber nicht zu hart ins Gericht gehen.

Wie der Kader aussieht, wird sich wie üblich erst am Freitag entscheiden. Anwesend sein wollen zum Saisonabschluss jedoch alle Spieler, inklusive der Verletzten. Dass die Handballer am Sonntag noch einmal alles geben, liegt auch in ihrem eigenen Interesse. Schließlich lässt sich nach einem Sieg immer besser feiern als nach einer Niederlage.

Schon jetzt eine äußerst positive Saison

Herrschings Damen schließen Landesliga-Spielzeit mindestens auf Rang vier ab – Platz drei noch möglich

Herrsching – Die Handballherren des TSV Herrsching werden ihre Saison als Tabellendritter der Landesliga Süd abschließen. „Da wollen wir natürlich nachziehen, nicht dass ich mir das später die ganze Zeit von meinem Trainerkollegen und ehemaligen Mitspieler Ben Schulze anhören muss“, scherzt Patrick Herz, der die Damen des Ver-

eins betreut. Um tatsächlich noch Dritter zu werden, ist ein Sieg am letzten Spieltag gegen den direkten Konkurrenten SG Biessenhofen-Marktoberdorf erforderlich (Sonntag, 14.30 Uhr, Nikolaushalle).

Der Trend spricht nicht dafür, dass die Herrschingerinnen ihre Landesliga-Runde erfolgreich beenden. Mit einem

Unentschieden und drei Niederlagen aus den vergangenen vier Begegnungen spielten sie innerhalb kurzer Zeit alle Chancen auf den Bayernliga-Aufstieg. Zuletzt kassierte der TSV gar die höchste Saisonniederlage (23:30 in Gröbenzell). „Wir spielen zu Hause, zum Saisonabschluss werden noch mal viele Zuschauer kom-

men. Da geht schon noch was“, sagt Herz. Und selbst wenn sein Team auch am letzten Spieltag leer ausgeht, wird seine Bilanz positiv ausfallen. „Auch Platz vier wäre das beste Ergebnis aller Zeiten einer Herrschinger Frauenmannschaft. Ich habe mich extra schlaugemacht“, berichtet Herz. In der vergangenen Runde wären die Herr-

scherinnen noch beinahe abgestiegen, erst über die Relegation war die Rettung gelungen. „Es war auf den Fall eine sehr positive Saison“, bilanziert Herz.

Im Hinspiel gegen Biessenhofen zeigte sein TSV große Moral. Trotz personeller Probleme und einem gewaltigen Rückstand zur Pause (9:15) kämpfte er sich zurück und

unterlag am Ende unglücklich mit 22:24. Erst in der letzten Sekunde war den Gastgeberinnen aus dem Allgäu der entscheidende Treffer gelungen. Biessenhofen verspielte seine letzten Aufstiegschancen durch ein 22:24 in Simbach vor zwei Wochen. Der Rückstand zu Rang zwei ist mit drei Zählern uneinholbar geworden.

Baseball

Indians-Reserve in Gröbenzell

Gefordert ist die Reserve der Gautinger Baseballer am Sonntag (12 Uhr) in Gröbenzell. „Das ist ein starker Gegner“, warnt Christopher Howard vor dem Herausforderer. Die Informationen des Trainers stützen sich vor allem auf die Eindrücke, die die Bandits in den vergangenen Jahren in der Bayernliga Süd hinterlassen haben. Was der Rivale in dieser Saison drauf hat, ist noch ein gut gehütetes Geheimnis. Bisher waren die Gröbenzeller noch vom Spielbetrieb befreit. Die Indians haben dagegen ihren Saisonauftakt schon hinter sich. Gegen die Augsburg Gators verloren sie die erste Partie deutlich mit 11:17, setzten sich in der zweiten jedoch mit 5:4 durch. „Es wird viel davon abhängen, wie viele Pitcher aus der ersten Mannschaft uns zur Verfügung stehen“, sagt Howard und nennt damit den Knackpunkt für die Partie bei den Banditen. Philipp Kleehaupt, Severin Übelhör sowie Elias und Jakob Huber sind bereits am Samstag in der 2. Bundesliga gegen Garching im Einsatz. Am Montag wartet auf sie dann das Viertelfinale um die Bayerische Meisterschaft der Junioren bei den Regensburg Legionären. Ob dazwischen für die Talente noch Zeit ist, um auch am Sonntag zu spielen, wird sich erst nach dem Auftritt in Garching herausstellen.

hch

BASEBALL

Indians wollen weiter Druck machen

Gautinger Zweitligist in Garching gefordert – Fast alle Spieler fit

Gauting – Die Ergebnisse der Garching Atomics in der 2. Bundesliga Süd-Südost haben auch an der Leutstetter Straße aufhorchen lassen. „Die haben im ersten Spiel ein gutes Pitching“, stellte Christopher Howard nach dem Studium der Tabelle fest. Der Trainer der Gautinger Baseballer kommt auf zwei eindrucksvolle Siege der Atomics sowohl bei den Regensburg Legionären (3:2) als auch bei den Fürth Pirates (5:1). Nicht viel zu bieten haben die Garchinger dagegen im zweiten Spiel, das sie jeweils nach Ten-Run-Rule verloren. Das macht die Auseinandersetzung am Samstag (12 Uhr) im Münchner Norden für die Indians umso spannender.

Der Saisonstart ist den Baseballern von der Würm so gut geglückt wie selten zuvor. Gegen die Füssen Royal Bavarians setzten sie sich zweimal mit jeweils zehn Punkten Unterschied durch (14:4 und 13:3). Die imposante Art und Weise, wie die Gautinger den Kontrahenten aus dem Allgäu abfertigten, versteht Howard auch als Signal an die gesamte Konkurrenz. „Wir wollen, dass alle wissen, dass wir Druck ma-



Nach Traumstart gegen Füssen wollen Trainer Christopher Howard (l.) und sein Routinier Bernhard Huber in Garching nachlegen.

FOTO: ANDREA JAKSCH

chen“, stellt der Coach klar. Deshalb dürfen sich die Atomics gleich zweimal den Kopf zerbrechen, wie sie das Pitching der Gautinger ausmanövrieren können. Das birgt jedoch noch einige Überraschungen, weil Howard im ersten Vergleich der Saison nur auf Philipp Kleehaupt und Michael Hübner zurückgriff. Elias und Jakob Huber sowie Severin Übelhör

kamen erst gar nicht zum Einsatz, weil beide Begegnungen bereits nach fünf beziehungsweise sechs Innings abgewickelt waren.

Bis nach Garching dürfte sich inzwischen auch herumgesprochen haben, dass die Indians in der Offensive darauf setzen, sich durch geschicktes Baserunning Vorzüge zu verschaffen. „Das muss man erst einmal vertei-

digen“, sagt Howard. Der Indians-Trainer kann fast auf seinen gesamten Kader zurückgreifen. Ein Fragezeichen steht nur hinter dem Einsatz von Jonathan Schneidiger, der sich gegen Füssen an der Achillessehne verletzt hat. „Sonst können wir aus dem Vollen schöpfen.“ Howard ist optimistisch, auch in Garching wieder etwas zu holen.

hch

Hohe Ansprüche

A-Jugend peilt DM-Teilnahme an

Gauting – Es ist vermutlich der härteste Gegner, der den Gauting Indians zugelost werden konnte. Am Montag, 1. Mai (14 Uhr), treffen die A-Junioren von der Würm im Viertelfinale der Bayerischen Baseball-Meisterschaft auf die Regensburg Legionäre. Die Zeiten, in denen die Indians vor den Oberpfälzern in Ehrfurcht erstarrten, sind jedoch schon lange vorbei. „Wir fahren dahin, um zu gewinnen“, kündigt Christopher Howard an, der das Team zusammen mit Bernhard Huber betreut.

Alles andere als ein Sieg am Montag (14 Uhr) in Regensburg würde auch nicht ins Konzept der Gautinger passen. An der Leutstetter Straße ist man selbstbewusst geworden, nachdem immer mehr Talente aus den eigenen Reihen eine beeindruckende Entwicklung genommen haben. Elias und Jakob Huber, Philipp Kleehaupt und Severin Übelhör haben den Sprung bis in die Auswahlmannschaften geschafft. Ausgezahlt hat sich auch die Förderarbeit im Verein. Seit drei Jahren spielen die Junioren zum Teil schon bei den Erwachsenen in der 2. Bundesliga mit. Vom ständigen Vergleich Klein gegen

Groß haben die Youngster enorm profitiert.

„Es fängt jetzt so langsam an, dass die Jungs die Früchte ernten können“, sagt Howard. Die vergangenen Jahre waren fordernd, doch die Talente haben so viel Können und Selbstvertrauen erworben, dass sie es jetzt mit den Arrivierten aufnehmen wollen und können. „Die sind heiß drauf“, weiß der Coach, dass sich seine Buben auf das Duell mit Regensburg freuen.

Zumal auch die Übermacht der Legionäre bröckelt. Nachdem die Talente aus der Bayerischen Baseball-Academy nicht mehr automatisch für die Oberpfälzer spielen, sondern mittlerweile in der 2. Bundesliga eine selbstständige Mannschaft bilden, können die Regensburger nicht länger auf ein schier unbegrenztes Reservoir an Ausnahmeakteuren zurückgreifen. Das sorgt für mehr Chancengleichheit zwischen den Vereinen und lässt die Ambitionen der Indians wachsen. „Das Ziel ist die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft“, sagt Howard. „Da müssten wir, wenn nicht schon im Viertelfinale, dann irgendwann die Legionäre schlagen.“

hch

SPORT IN KÜRZE

Merkur CUP

SV Planegg will ins Kreisfinale einziehen

Es geht um den Einzug ins Kreisfinale: Die U11-Fußballer des SV Planegg-Krailling versuchen am Montag, 1. Mai, auf dem Sportgelände des FC Hertha München



(Surheimer Weg 3, München), auch die zweite Runde im Merkur CUP, dem weltweit größten Turnier für E-Junioren, zu überstehen. Dafür müssen sie sich in der Gruppe gegen die Gegner FC Hertha, TSG 1888 Pasing und SV 1880 München durchsetzen und ins Endspiel einziehen. Los geht's um 10 Uhr.

mb

Fußball

Die Spiele der Frauenmannschaften

Ein Heimsieg ist Pflicht. Die Landesliga-Fußballerinnen des TSV Gilching-Angelsried erwarten am Samstag um 16 Uhr den SSV Anhausen von Kellerduell. Der Rückstand des zuletzt dreimal sieglosen TSV zum rettenden Ufer beträgt bereits vier Punkte. In der Bezirksoberliga hat der MTV Dießen am Samstag um 15 Uhr die SpVgg Hebertshausen zu Gast. Die zu Hause noch ungeschlagene Elf von Trainer Nico Weis ist klarer Favorit gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten. Am Sonntag um 11 Uhr empfängt der FSV Höhenrain den BCF Wolfratshausen zum Lokalderby. Mit einem Sieg könnten die Gastgeberinnen den Nachbarn von Rang zwei wieder verdrängen. Die schlechteste Abwehr trifft auf den besten Angriff: Bezirksligist SC Pöcking-Posenhofen misst sich am Samstag ab 17 Uhr im heimischen Sportpark mit Tabellenführer SpVgg Röhrmoos/Schwabhausen.

toh